

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 11. Mai 1959

Blatt 820

Jugendbuch-Preis der Stadt Wien

=====

11. Mai (RK) Weil wertvolle Jugendliteratur der Jugend-
erziehung dient und einen wichtigen Faktor im Kampf gegen Schmutz
und Schund darstellt, hat die Stadt Wien im Jahre 1954 einen
Jugendbuch-Preis gestiftet. Dieser soll jährlich für das beste
neue Buch eines lebenden österreichischen Autors verliehen werden,
das jeweils in der Zeit vom 1. August des der Preisverleihung voraus-
gehenden Jahres und dem 31. Juli des Jahres der Verleihung in einem
Wiener Verlag erschienen ist. Der Wettbewerb hat zum Ziel, wert-
volle Jugendliteratur zu fördern, indem er das Interesse der
Schriftsteller und Verleger am guten Jugendbuch weckt. Der Preis
wird für ein Werk verliehen, das nach seinem geistigen Konzept und
mit seiner künstlerischen Gestaltung der Fassungskraft der Kinder
vom 6. bis 14. Lebensjahr entspricht und geeignet ist, das sitt-
liche und ästhetische Empfinden der Jugend positiv zu beein-
flußen. Zur Bewerbung sind mit Ausnahme von Bilderbüchern sämt-
liche Sparten des Jugendbuches zugelassen. Mit dem Preis sind
Geldbeträge verbunden. Unabhängig vom literarischen Wert eines
eingereichten Werkes kann für seine Illustrationen ein Betrag
an den Illustrator vergeben werden. Damit soll der Bedeutung des
guten Bildes für das Jugendbuch Rechnung getragen werden. Die
Preisverleihung erfolgt im November, sodaß das Buch auch als ge-
eignetes Weihnachtsgeschenk hervorgehoben werden kann.

Um den Preis können sich sowohl Verleger als auch Autoren
bewerben. Zu diesem Zweck sind fünf Exemplare bei der Leitung der
Städtischen Büchereien, Wien 8, Schmidgasse 18, jeweils bis
31. Juli einzureichen. Das Preisgericht besteht aus zehn Mit-

./.

gliedern, die vom Amtsführenden Stadtrat für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung bestellt werden. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges. Der Verleger des preisgekrönten Buches ist berechtigt, es auf seine Kosten mit einem Umschlagstreifen zu versehen, der den Aufdruck "Jugendbuch-Preis der Stadt Wien ...Jahreszahl..." tragen muß.

Die Stadt Wien wird Exemplare des preisgekrönten Werkes um einen Betrag von 15.000 Schilling ankaufen. Ferner werden die Städtischen Büchereien das Werk erwerben. Auch der Wiener Stadtschulrat wird für die Einstellung in den Schülerbüchereien Sorge tragen.

Die letzte Einreichungsfrist für den Jugendbuch-Preis der Stadt Wien ist der 31. Juli 1959.

- - -

Internationale Beratungen über Kommunalkredite
=====

11. Mai (RK) In der vergangenen Woche wurde in Wien über Einladung des Österreichischen Städtebundes und der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien eine Tagung des Internationalen Informationszentrums für Kommunalkredit abgehalten, an der die Direktoren von kommunalen Finanzinstituten aus sieben europäischen Ländern teilnahmen. Im Mittelpunkt der Tagung stand die Behandlung aktueller Fragen des Kommunalkredites in Österreich sowie der Investitionspolitik der Gemeinden. Hierzu wurden Referate vom Generaldirektor der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Dkfm. Dr. Neubauer, und vom Bürgermeister der Stadt Salzburg, Kommerzialrat Bäck, erstattet. Darüber hinaus wurde auch den internationalen Problemen des kommunalen Kreditwesens breiter Raum gewidmet und zugleich die künftige Organisation des Internationalen Informationszentrums festgelegt. Mit den einzelnen kommunalen Finanzierungsinstituten einer Reihe europäischer Staaten wurde bereits Kontakt aufgenommen, um sie für die Mitarbeit im Rahmen dieses Zentrums zu gewinnen. Bis Ende 1959 wird das Internationale Informationszentrum (Sitz: Den Haag) seinen Tätigkeitsbereich auf mehr als 14 europäische Länder ausgedehnt haben.

Die Hauptaufgabe des Internationalen Informationszentrums für Kommunalkredit, als dessen Präsident der Generaldirektor der Belgischen Kommunalkreditanstalt, van Audenhove, fungiert, besteht in der Pflege der Verbindungen mit allen jenen Geldanstalten, deren Tätigkeit sich vorwiegend auf das Gebiet des Gemeindekredites erstreckt, in der Förderung der ihm angeschlossenen Institute, in der Herausgabe einschlägiger Fachpublikationen, im Aufbau eines Erfahrungsaustausches zwischen den einzelnen Mitgliedsinstituten, in der Durchführung von Untersuchungen auf dem Gebiete des kommunalen Finanzierungswesens und in der Koordinierung der Kommunalkreditgewährung in den europäischen Ländern im Sinne der auf die Schaffung eines gemeinsamen Wirtschaftsraumes gerichteten Bestrebungen.

Obwohl das Internationale Informationszentrum für Kommunalkredite erst im Oktober 1958 in Oslo gegründet wurde, konnte es

bisher bereits beträchtliche Erfolge erzielen und die Verbindung zwischen den Kommunalkreditinstituten der ihm angeschlossenen Mitgliedsländer wesentlich enger knüpfen. Das Ziel des Internationalen Informationszentrums für Kommunalkredit ist letzten Endes die Herstellung eines Kapitalausgleiches zwischen den einzelnen europäischen Staaten, und zwar für den kommunalen Sektor, damit die Finanzierungslücken der Städte und Gemeinden in allen Ländern langsam abgebaut werden können.

Im Verlauf der Tagung wurden auch Entwicklungsgebiete im Burgenland und in Niederösterreich besichtigt.

- - -

Der erste Badesonntag

=====

11. Mai (RK) Trotz Wahlgang, Muttertag und noch nicht ganz sommerlicher Temperatur ließ sich er der erste Badesonntag in Wien gut an. Auf dem Cänsehäufel badeten 5.500, im Kongreßbad 1.100, im Krapfenwaldlbad 1.000 und im Ottakringerbad und Theresienbad je 900 Personen. Insgesamt wurden am gestrigen Sonntag **in** den städtischen Sommerbädern rund 12.000 Badegäste gezählt.

- - -

Vorläufige Wiener Bezirks-Ergebnisse der Nationalratswahlen 1959
 =====

11. Mai (RK)

Bez.	Abgegebene gültige und ungültige Stimmen	un- gültige Stimmen	gültige Stimmen	Liste 1 (ÖVP)	Liste 2 (SPÖ)	Liste 3 (FPÖ)	Liste 4 (KLS)
1	21.041	261	20.780	12.724	5.324	2.265	467
2	71.109	952	70.157	22.480	35.561	5.662	6.454
3	79.938	971	78.967	32.769	35.942	7.324	2.932
4	30.726	359	30.367	15.416	10.693	3.201	1.057
5	50.305	631	49.674	17.519	26.094	3.835	2.226
6	28.742	359	28.383	13.458	11.094	3.011	820
7	32.415	380	32.035	15.566	11.914	3.595	960
8	25.097	295	24.802	12.581	8.679	2.922	620
9	47.520	556	46.964	21.069	19.715	4.769	1.411
10	90.945	1.038	89.907	19.612	58.289	4.015	7.991
11	32.372	416	31.956	8.243	20.392	1.336	1.985
12	64.202	863	63.339	18.154	37.760	3.981	3.444
13	37.961	610	37.351	16.664	16.253	3.215	1.219
14	59.551	805	58.746	18.471	32.744	4.354	3.177
15	70.175	897	69.278	21.716	39.602	4.737	3.223
16	80.536	988	79.548	21.568	48.631	4.435	4.914
17	45.891	566	45.325	15.558	24.451	3.099	2.217
18	46.792	588	46.204	21.335	18.460	5.006	1.403
19	43.087	484	42.603	18.261	18.999	4.003	1.340
20	51.899	608	51.291	11.018	32.985	2.590	4.698
21	54.985	643	54.342	12.457	33.847	2.444	5.594
22	37.349	425	36.924	8.815	21.554	1.682	4.873
23	27.271	323	26.948	8.175	15.408	1.596	1.769
1,129.909	14.018	1,115.891	383.629	584.391	83.077	64.794	

Rinderhauptmarkt vom 11. Mai

=====

11. Mai (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 2 Stiere.
Neuzuführen Inland: 164 Ochsen, 351 Stiere, 636 Kühe, 124 Kalbinnen. Polen: 35 Stiere. Gesamtauftrieb: 164 Ochsen, 388 Stiere, 636 Kühe, 124 Kalbinnen, Summe 1312. Bis auf 4 Ochsen wurde alles verkauft.

Preise: Ochsen 10.20 bis 12.30 S, extrem 12.40 bis 12.70 S; Stiere 10.40 bis 12.40 S, extrem 12.50 bis 12.70 S; Kühe 7.40 bis 10.40 S, extrem 10.50 bis 10.80 S; Kalbinnen 10.50 bis 11.70 S, extrem 11.80 bis 12.- S; Beinlvieh Kühe 6.50 bis 8.40 S, Ochsen und Kalbinnen 9.20 bis 10.20 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandrinder ermäßigte sich bei Ochsen um 6 Groschen, bei Stieren um 17 Groschen, Kühen um 12 Groschen, Kalbinnen um 20 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Ochsen 11.19 S, Stiere 11.37 S, Kühe 8.78 S, Kalbinnen 10.99 S. Beinlvieh ermäßigte sich bis zu 20 Groschen je Kilogramm. Polnische Stiere notierten von 11.50 bis 12.- S.

- - -